



# Kleingewässer und natürlicher Klimaschutz am Bodensee

Volker Kromrey, Geschäftsführer Bodensee-Stiftung

# Handlungsfelder



## ENERGIEWENDE

### SCHWERPUNKTE

- Naturschutz in der Energiewende
- Akzeptanz und Beteiligung
- Soziale Innovation
- Technologieförderung in der Strom – und Wärmewende
- Ressourcen-Management
- Klimaschutz



## LANDWIRTSCHAFT & LEBENSMITTEL

### SCHWERPUNKTE

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Schutz der Biodiversität
- Insektenfördernde Anbauregionen
- Sensibilisierung von Konsumierenden
- Branchen-Initiative „Food for Biodiversity“



## NATUR- & GEWÄSSERSCHUTZ

### SCHWERPUNKTE

- Blütenbesuchende Insekten und Biodiversität im Siedlungsraum
- Mikroplastik in Gewässern
- Internationales Netzwerk Living Lakes



## UNTERNEHMEN & BIOLOGISCHE VIELFALT

### SCHWERPUNKTE

- Naturnahe Firmengelände
- Biodiversität im betrieblichen Management (EMAS, ISO)
- Branchenspezifische Biodiversitäts-Checks
- Biodiversität in Standards & Label
- Klimaschutz

**In allen Bereichen:** Sensibilisierung, Dialog und Vernetzung von Akteuren; Bildungsarbeit

# Schutz von bestehenden Ökosystemen

- Aktuelle Speicherfunktion von feuchten Ökosystemen vordergründig
  - guten ökologischen Zustand erhalten
  - Resilienz der Systeme steigern
  - vor Austrocknung schützen
    - Emissionen im Schnitt 320 Millimol Kohlenstoff pro Quadratmeter und Tag (Quelle: Catalan Institute for Water Research (ICRA), Girona)
  - Erhalt der Biodiversität
  - Erhalt und Entwicklung von Schilfzonen



# Angepasste Nutzung von Moorflächen

- Wiedervernässung von landwirtschaftlich genutzten Moorböden
  - Vermeidung zusätzlicher Treibhausgase durch fortschreitende Zersetzung
  - C-Speicherung durch Aufwuchs von Torfmoosen
  - Alternative Einkommensmöglichkeiten für Landwirte entscheidend:
    - Paludikulturen – Schnittstelle Bioökonomie
    - CO2 Zertifikate – Genossenschaftsmodell / freiwilliger Markt
    - PV Freiflächenanlage



# Heckenstrukturen an kleinen Fließgewässern

- Fließende Kleingewässer sind zu warm
  - Für Beschattung sorgen (Hecken und Baumstreifen)
  - C-Speicherung in Gewässerrandstreifen
  - unterirdisch 32% mehr Bodenkohlenstoff unter Hecken als unter Ackernutzung
    - Schätzung des C-Vorrats in der unterirdischen Biomasse auf  $44 \pm 28$  t C/ha (Thünen Institut)
  - oberirdisch je nach Gehölzstruktur und Nutzung (auf Stock setzen)
    - Im Mittel Speicherung von  $47 \pm 29$  t C/ha in der oberirdischen Biomasse von Hecken (Thünen Institut)
  - Verdunstung wird minimiert
  - ökologischer Zustand verbessert sich
  - Reduktion von Spritzmittel- und Düngereintrag

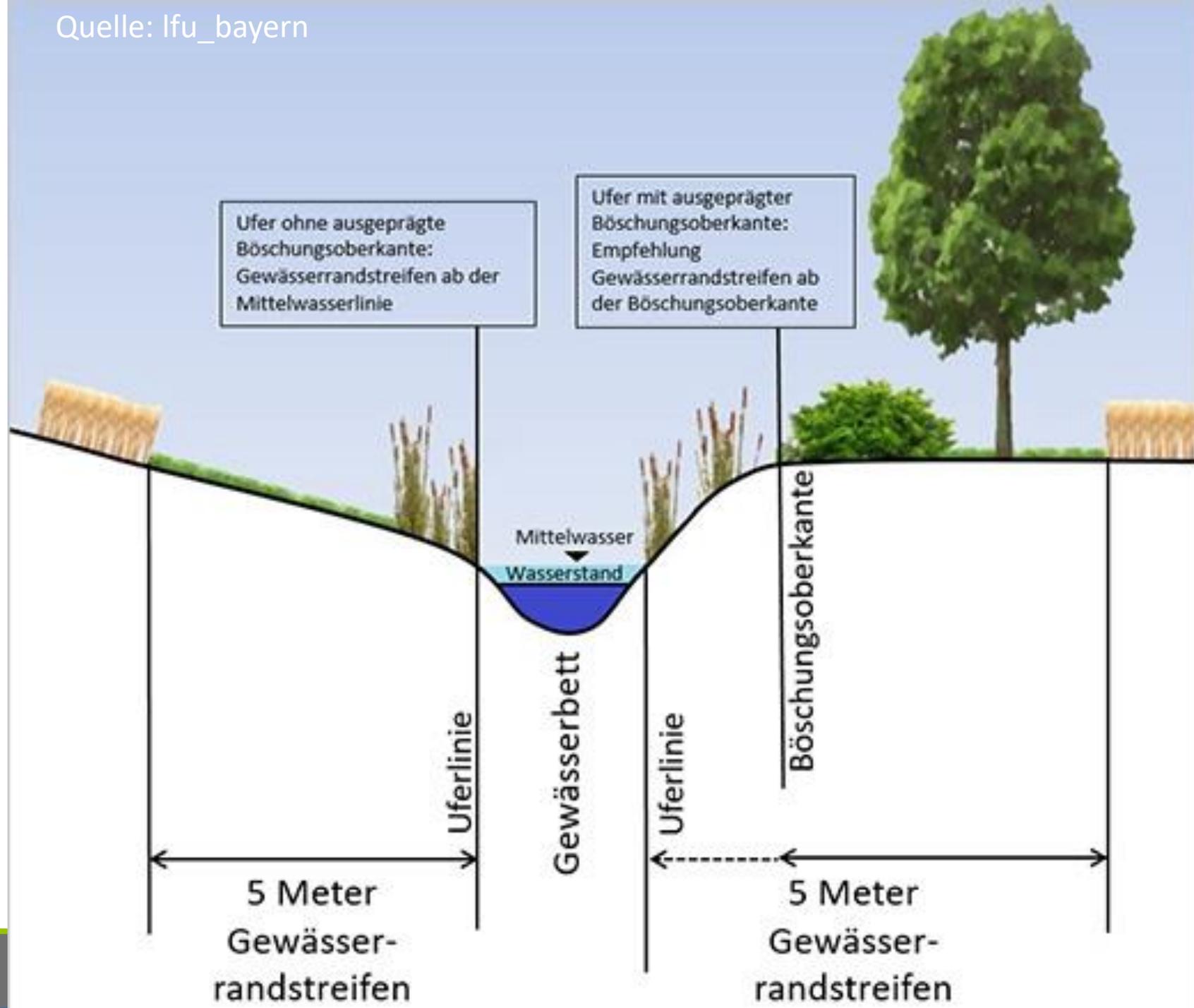


# Umsetzung



Kleingewässer  
für die Bodenseeregion

- Ähnlich dem Projektansatz „Kleingewässer für die Bodenseeregion“
- Koordination Bodensee-Stiftung
- Örtliche Umsetzung der Gewässerrandstreifen (Naturschutzverbände, Kommunen, Stiftungen, weitere Akteure) in ganz Baden-Württemberg
- Gemeinsamer Koordination, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit
- Individuelle Umsetzung durch vernetzte Akteure mit Ortskenntnis
  - hohe Schlagkraft
  - Reduzierter Förder- und Administrationsaufwand
  - Bessere Wahrnehmung



# Weitere Vorteile des Projektansatzes

- von nichtstaatlichen Organisationen geplante aber wegen fehlender Finanzierung nicht umgesetzte Maßnahmen, können zügig realisiert werden.
- Umsetzung der Vorgaben aus der Wasserrahmen-Richtlinie und Landesgesetze.
- Der Verlust der landwirtschaftlichen Produktion kann beziffert werden und die erforderliche finanzielle Kompensation für unterschiedliche Agrarflächen beziffert werden.
- Mit dem Vorgehen lässt sich als Blueprint zukünftiger Agrarumweltprogramme entwickeln und in die nächste GAP integrieren. Das Vorgehen gewährleistet eine hohe Umsetzungsgarantie über die Förderperiode des Bundes hinaus.